Jahresbericht

über das

Königliche

Gymnaſium und die lateiniſche Schule

zu

Zweibrücken in der Pfalz,

für das Jahr $18\frac{40}{41}$.

Bekannt gemacht bei der öffentlichen

PREISE-VERTHEILUNG

am 26. Auguſt 1841.

Vorausgeſchickt iſt:

Die Berechnung über die mittlere Barometerhöhe für Zweibrücken, aus zwölfjährigen Beobachtungen

von

Peter Zäch,

k. Lyceal-Profeſsor.

Zweibrücken.

Druck von Georg Ritter.

Digitized by Google

Die mittlere Barometerhöhe für Zweibrücken,

aus zwölfjährigen Beobachtungen berechnet.

Schon vor mehreren Jahren hatte ich Gelegenheit, mit meinem ſeitdem verſtorbenen Freunde J. Meßmer, königl. Artillerie-Hauptmann, an einem ſehr guten Reiſebarometer, behufs der Höhenbeſtimmung, Beobachtungen zu machen. Allein weil derſelben nur wenige und in unmittelbar auf einander folgenden Tagen angeſtellt werden konnten, ſo war es durchaus nothwendig, um ein nur etwas ſicheres Reſultat zu erhalten, dieſe Beobachtungen noch zu vervielfältigen, oder aus mehrjährigen Beobachtungen die mittlere Barometerhöhe abzuleiten. Selbſt nicht im Beſitze eines hiezu geeigneten Inſtrumentes, mußte ich die Erfüllung meines Wunſches von der Zeit hoffen. Einige Jahre nachher hatte der königl. Kantonsarzt Dr. Meuth die Güte, mir die Einſicht des von ſeinem Vorgänger viele Jahre hindurch geführten meteorologiſchen Tagebuchs zu gewähren. Ich ging mit aller Unverdroſſenheit an die Arbeit, fand aber, nachdem ich einige Jahrgänge durchgerechnet hatte, daß daſſelbe, wegen der häufig und faſt in jedem Jahre zur nämlichen Zeit vorkommenden Lücken, zu dem beabſichtigten Zwecke ganz unbrauchbar war; überdies fand ſich das Inſtrument, mit welchem die Beobachtungen gemacht worden waren, nicht mehr vor, auch ſcheint kein Thermometer mit dem Barometer verbunden geweſen zu ſeyn, da nur die Temperatur im Freien angegeben war. Daß dieſe Lücken nicht von Mangel an Aufmerkſamkeit und Fleiß des Beobachters herrühren, wird man leicht einſehen, wenn man bedenkt, wie oft dieſe Sanitätsbeamten theils durch ihre Amtsgeſchäfte, theils durch die Hülfe, die ſie den Leidenden zu bringen verpflichtet ſind, von ihrem Wohnorte entfernt und an der genauen Führung eines ſolchen Tagebuches verhindert werden. Um ſo mehr iſt zu wünſchen, daß die durch die Direktion des pharmazeutiſchen Vereins der Pfalz in Anregung gebrachte Verbindung von Männern, deren Stellung es möglich macht, regelmäßige Beobachtnngen, ohne Unterbrechung, anzuſtellen und dabei durchaus genau übereinſtimmende Inſtrumente zu verwenden, ja recht bald in's Leben treten möge.

Erſt ſeit nicht langer Zeit konnte ich ſelbſt mit einem hinreichend brauchbaren Inſtrumente Beobachtungen anſtellen, allein der Zeitraum iſt noch nicht ſo groß, daß ich auf die darin enthaltenen Beobachtungen eine Rechnung mit Sicherheit gründen könnte. Auf mein Erſuchen überließ mir Herr Apotheker Dr. L. Hopf, mit dem ich mehrfach in wiſſenſchaftlicher Beziehung zu verkehren das Glück habe, das von ihm ſeit dem Jahre 1825 mit aller Genauigkeit geführte meteorologiſche Tagebuch, aus welchem ich die mittleren Barometerhöhen der einzelnen Tage ꝛc. für die Jahre 1825 bis 1836 theils neu berechnete, theils die ſchon berechneten einer Reviſion unterwarf und dabei auf's Gewiſſenhafteſte alle dafür gegebenen Vorſchriften genau befolgte. Wegen Erſparung des Raumes blieben die zwölf Tafeln, in welchen die mittleren Barometerhöhen ꝛc. für jeden einzelnen Tag des Jahres zuſammengeſtellt waren, weg und die folgende enthält die Ergebniſſe der Rechnung für jeden einzelnen Monat der genannten Jahre und das daraus abgeleitete Mittel.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	1835.	1836.
	" ‴	" ‴	" ‴	" ‴	" ‴	" ‴	" ‴	" ‴	" ‴	" ‴	" ‴	" ‴
Januar	27 9,75	27 11,16	27 10,72	27 11,10	27 7,61	27 10,20	27 9,44	27 10,70	27 12,19	27 9,96	27 11,63	27 10,87
Februar	11,63	11,95	28 0,17	8,89	11,24	10,25	10,60	11,16	7,55	11,98	9,72	7,65
März	10,82	11,10	27 9,97	9,25	8,27	11,70	9,79	9,78	8,04	28 0,31	9,80	8,08
April	9,89	10,35	11,13	9,47	6,84	9,09	7,52	10,31	7,78	27 11,08	11,07	8,80
Mai	9,36	8,92	9,09	8,92	9,79	8,63	9,25	9,16	11,50	11,09	9,91	10,48
Juni	8,95	10,56	8,74	9,89	9,54	8,33	10,35	9,93	9,98	11,20	11,31	10,34
Juli	9,50	8,15	10,16	9,20	8,55	9,47	10,89	11,59	10,63	10,68	11,61	11,13
Auguſt	8,82	8,94	8,92	9,00	9,36	8,87	10,06	10,88	9,92	10,21	10,44	10,89
September	9,14	9,11	10,12	9,20	8,61	8,88	10,13	28 0,06	9,73	11,90	11,52	9,54
Oktober	10,56	9,74	8,65	10,16	10,34	28 0,59	11,29	28 0,15	9,76	11,03	9,21	10,00
November	8,51	9,70	10,20	10,10	10,45	27 10,50	9,96	27 9,86	10,73	10,05	10,46	8,04
Dezember	7,96	10,78	10,24	10,70	11,66	7,43	9,53	10,61	9,85	28 0,91	11,60	8,49
	27 9,57	27 10,04	27 01,10	27 9,65	27 9,35	27 9,66	27 9,90	27 10,68	27 9,80	27 11,20	27 10,69	27 9,53

und hieraus das Mittel 27" 10,01‴. der mittl. Thermom. ſt. a Barom. = 14°,33

" " " im Freien = 7°,93

Zäch.

I. Lehrer.

1. Gymnaſium.

Rektor: Peter Teller, Profeſſor der IV. Klaſſe.
Lehrer: Peter Zäch, k. Lycealprofeſſor, Profeſſor der Mathematik an allen Klaſſen.
" J. M. Fiſcher, Profeſſor der III. Klaſſe und Geſanglehrer der Anſtalt.
" Dr. Eduard Vogel, Profeſſor der II. Klaſſe und Bibliothekar.
" Friedrich Butters, Profeſſor der I. Klaſſe.
" Peter Krieger, Gymnaſialprofeſſor, Pfarrer und Bezirks-Schulinſpektor, proteſtantiſcher Religionslehrer.
" Franz Tafel, Gymnaſialprofeſſor, Pfarrer und Bezirks-Schulinſpektor, katholiſcher Religionslehrer.
" Michael Koch, Lehrer der franzöſiſchen Sprache und der Schwimmübungen
" Theodoſius Veiel, Lehrer der Zeichnungskunſt
} an allen Klaſſen des Gymnaſiums und der latein. Schule.

2. Lateiniſche Schule.

Subrektor: Friedrich Helfreich, Lehrer der IV. Klaſſe.
Lehrer: Michael Görringer, Lehrer der III. Klaſſe und der hebräiſchen Sprache an der obern Abtheilung des Gymnaſiums.
" Jakob Sauter, Lehrer der II. Klaſſe und der Turnübungen, auch Schreiblehrer.
" Philipp Krafft, Lehrer der I. Klaſſe und der hebräiſchen Sprache an der untern Abtheilung des Gymnaſiums.
" Peter Schiefer, Kaplan und katholiſcher Religionslehrer.

II. Lehrgegenſtände.

A. Am Gymnaſium.

1. An der IV. oder obern Klaſſe.

a) Religionslehre, proteſtantiſche. Nach dem Lehrbuche von L. Bender wurden die Abſchnitte von der Religion überhaupt und der chriſtlichen insbeſondere, von den Erkenntnißquellen der chriſtlichen Religion, nebſt den die Lehre von Gott behandelnden Hauptſtücken dem Unterrichte zu Grunde gelegt. — In den halbſtündigen beſondern Morgenandachten, welchen die proteſtantiſchen Schüler aller vier Gymnaſialklaſſen beiwohnen, wurden ausgewählte Abſchnitte der heil. Schrift A. und N. Teſtaments, nach Dr. Luthers Ueberſetzung, mit vorherrſchender Rückſicht auf die Lehre vom Himmelreich und auf die apoſtoliſche Heilslehre geleſen. Bei den neuteſtamentlichen Abſchnitten wurde im Sommerſemeſter auch der griechiſche Text benützt.

— katholiſche. De sacramento eucharistiæ, cap. IV. *Canis.* und cap. V. *Canis.* Nebſt Vortrag über die Nothwendigkeit der Offenbarung.

b) Lateiniſches Sprachſtudium. *Ciceronis* de officiis L. I., *Horatii* epistolarum L. I.; Stilübungen.

c) Griechiſches Sprachſtudium. *Xenophontis* memorabilium L. I., *Sophoclis* Antigona; ſchriftliche Uebungen.

d) Deutſches Sprachſtudium. Geſchichte der deutſchen Literatur, Rhetorik, Aufſätze.

e) Franzöſiſches Sprachſtudium. Le malade imaginaire von *Molière*, caractères von *Labruyère*. Mündliche und ſchriftliche Uebungen.

f) Hebräiſches Sprachſtudium. Wiederholung der Formenlehre, das Nöthigſte aus der Syntax, nach Geſenius; Ueberſetzung und grammatiſch=hiſtoriſche Erklärung der erſten zehn Kapitel aus dem Buche Joſua.

g) Mathematik. Nach Dr. Mayer's Lehrbuch wurden die Lehren der Stereometrie vorgetragen und nicht nur ihre Anwendung an einer Menge von Rechnungsarten und andern Beiſpielen nachgewieſen, ſondern auch jedesmal, wo ſich Gelegenheit darbot, die ſchwierigern Sätze der Planimetrie wiederholt. Den Schluß des Unterrichts machte der Vortrag über ebene Trigonometrie.

h) Geſchichte. Von Kaiſer Marimilian I. bis zur franzöſiſchen Revolution, nach Beitelrock's Lehrbuch.

2. An der III. Gymnaſialklaſſe.

a) Religionslehre. Die proteſtantiſchen und katholiſchen Schüler dieſer Klaſſe erhielten den Religionsunterricht gemeinſchaftlich mit den Schülern ihrer Confeſſion in der IV. Klaſſe.

b) Lateiniſches Sprachſtudium. Cicero's Rede für Roscius aus Ameria, und die erſte gegen Catilina; vom Redner das dritte Buch. Aus Horaz achtundzwanzig Oden nebſt dem Briefe an die Piſonen; die vorzüglichſten Stellen memorirt. Stilübungen.

c) Griechiſches Sprachſtudium. Des Demoſthenes Rede über einen Brief des Philippos, auch in das Latein überſetzt; Rede über die Symmorien; über die Freiheit der Rhodier; für die Megalopoliter. Des Euripides Oreſtes. Schriftliche Uebungen.

d) Deutſches Sprachſtudium. Dramatiſche Poeſie nach Eſchenburg von Pinder. Beiſpiele. Schriftliche und mündliche Uebungen.

e) Franzöſiſches Sprachſtudium. Phèdre von *Racine*, Caractères von *Labruyère*. Mündliche und ſchriftliche Uebungen nach Sanguin.

f) Hebräiſches Sprachſtudium. Gemeinſchaftlich mit den Schülern der IV. Klaſſe.

g) Mathematik. Nach Wiederholung des früher Vorgetragenen wurden die Abſchnitte V und VI der Planimetrie, die Lehre von den Proportionen und Progreſſionen und ihre Anwendung mit Benutzung der Beiſpielſammlung von M. Hirſch durchgenommen, und ſtets die Rechnung mit Logarithmen eingeübt.

h) Geſchichte und Geographie. Von Karl dem Großen bis Maximilian I. nach Beitelrock. Amerika und Auſtralien nach Volger.

---

3. An der II. Gymnaſialklaſſe.

a) Religionslehre, proteſtantiſche. Nach Bender's Lehrbuche wurden die Lehren vom Menſchen, deſſen Urſprung, anfänglichen Beſchaffenheit und Sündenfall, vom ſittlichen Verderben des Menſchen, von der Erlöſung und Heilsordnung behandelt. Bibelleſen gemeinſchaftlich mit der obern Abtheilung.

— katholiſche. Die chriſtliche Glaubenslehre nach *Canisii* cap. I.

b) Lateiniſches Sprachſtudium. *Livii* histor. lib. XXIII; *Ciceronis* orat. pro Ligario; *Virgilii* Aen. lib. XI et XII. Syntax nach Zumpt; Stilübungen nach Süpfle's Aufgaben, Th. II, 55 Abſchnitte.

c) Griechiſches Sprachſtudium. *Plutarchi* Brutus c. 1—40; *Homeri* Iliad. lib. IX, X, XI et XII. Syntax des Verbi; ſchriftliche und mündliche Uebungen nach Halm's Anleitung, Th. II, Curſ. 2, §. 1—45.

d) Deutſches Sprachſtudium. Die Lehre von den Redefiguren und vom Verſe; Klopſtock's Oden; ſchriftliche Ausarbeitungen.

e) Franzöſiſches Sprachſtudium. *J. B. Rousseau's* Oden mit Auswahl; Grandeur des Romains von *Montesquieu*; mündliche und ſchriftliche Uebungen.

f) Hebräiſches Sprachſtudium. Wiederholung und feſtere Begründung der regelmäßigen Formenlehre nach Geſenius; Ueberſetzung einiger Abſchnitte aus der Geſchichte Joſephs; Probearbeiten.

g) Mathematik. Die erſten vier Abſchnitte der Planimetrie nach Mayer; nach ebendemſelben die Auflöſung der quadratiſchen Gleichungen, die Lehre von den Wurzelgrößen und Logarithmen.

h) Geſchichte und Geographie. Geſchichte der Römer bis zum Jahr 476 n. Chr. nach Beitelrock. Afrika und Aſien.

4. An der I. (untern) Gymnaſialklaſſe.

a) Religionslehre. Gemeinſchaftlich mit den Schülern der II. Gymnaſialklaſſe.

b) Lateiniſches Sprachſtudium. Aus *Liv.* II und III die geeigneten Abſchnitte. *Virg.* Aen. VI und VII. Syntax nach Zumpt. Stilübungen nach Höchel.

c) Griechiſches Sprachſtudium. Aus *Xen.* Cyrop. I und II die geeigneten Abſchnitte. *Hom.* Odyss. XVIII—XXII incl. Grammatik nach Buttmann. Schriftliche Uebungen nach Halm. Curſ. II.

d) Deutſches Sprachſtudium. Klopſtock's Meſſias I und II. Grammatik nach Heyſe. Schriftliche Arbeiten.

e) Franzöſiſches Sprachſtudium. Histoire de Charles XII; das Wichtigſte aus der Syntax wiederholt, die Geſpräche im Sanguin überſetzt und memorirt.

f) Hebräiſches Sprachſtudium. Gemeinſchaftlich mit der II. Gymnaſialklaſſe.

g) Mathematik. Wiederholung der Arithmetik, Buchſtabenrechnung bis zur Lehre von den incl., Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel, Auflöſung einfacher, ſowohl beſtimmter als unbeſtimmter Gleichungen, mit vielen Beiſpielen. Die erſten zwei Abſchnitte der Planimetrie nach Mayer.

h) Geſchichte und Geographie. Von Erſchaffung der Welt bis Chriſti Geburt nach Beitelrock. Europa nach Volger.

B. An der lateiniſchen Schule.

1. An der IV. oder obern Klaſſe.

a) Religionslehre, proteſtantiſche. Wiederholung der Kap. V, VI, VII, nebſt ausführlicher Erklärung der Kap. VIII und IX des Katechismus. Repetition früher gelernter und Memoriren neuer Lieder aus dem Geſangbuche. In den gemeinſchaftlichen Morgenandachten der vier Klaſſen der latein. Schule das Buch Esra, Nehemia, Eſther, Hiob, die Pſalmen, die Sprüche und der Prediger Salomo's, die vier großen und einige der kleinern Propheten, von den Apogryphen das Buch Judith, die Weisheit Salomo's, das Buch Tobiä, jedoch insbeſondere letztere, mit ſorgfältiger Auswahl, nach Luther's Ueberſetzung, geleſen.

— katholiſche. Die Geſchichte Jeſu Chriſti, des Sohnes Gottes und Heilandes der Welt; außerdem die Lehre von der Kirche und den Sakramenten.

b) Lateiniſche Sprache. Syntax nach der Schulgrammatik von Otto Schulz; Proſodik und metriſche Uebungen nach Friedemann's Anleitung; Cäſar's Commentarien vom galliſchen Kriege, III. und IV. Buch; aus Friedemann's Chreſtomathie die Abſchnitte: Ovid's Verwandlungen, VIII, 611—724, 267—430; Ovid's Faſten, II, 193—242, I, 539—582; Ovid's Triſtian, I, 2; Tibull's Elegieen, nämlich die Abſchnitte: goldenes Zeitalter, Friede und Landleben. Schulaufgaben; Hausaufgaben großentheils nach Dronke's Anleitung.

c) Griechiſche Sprache. Formenlehre nach Buttmann's Grammatik; Xenophon's Anabaſis, Buch IV. Schulaufgaben; Hausaufgaben nach Halm's Anleitung.

d) Deutſche Sprache. Satzlehre nach Heyſe's Schulgrammatik; Vortrag memorirter Stücke; ſchriftliche Uebungen.

e) Franzöſiſche Sprache. Histoire de Charles XII, Buch II und III. Die Hauptregeln der Syntax nebſt den Aufgaben nach Bettinger.

f) Arithmetik. Die Lehre von den Verhältniſſen und Proportionen mit Anwendung auf die Regel de Tri und den Vielſatz nach Schwerd's Lehrbuch.

g) Geographie und Geſchichte. Geographie von Bayern und Deutſchland. Geſchichte Deutſchlands bis zur Reformation nach Milbiller's Lehrbuch der deutſchen Geſchichte.

2. An der III. Klaſſe.

a) Religionslehre. Gemeinſchaftlich mit den Schülern der IV. Klaſſe.

b) Lateiniſche Sprache. Wiederholung der Formenlehre und Einübung der Syntaxis bis zum Gebrauche der Temporum, nach Schulz. Wöchentliche Hausaufgaben und Probearbeiten. Aus *Cornelius Nepos* wurden die Feldherrn Miltiades, Themiſtokles, Ariſtides und Pauſanias mündlich überſetzt und erklärt. Aus *Jul. Cæsar* wurde das I. Buch de bello gallico mündlich und ſchriftlich überſetzt und erklärt. Proſodik und metriſche Uebungen nach Friedemann. Ueberſetzung einiger metriſcher Stücke aus des Letztern Chreſtomathie. Die erſten 25 Kapitel aus Cäſar wurden auswendig gelernt.

c) Griechiſche Sprache. Die Formenlehre nach Buttmann bis zum Verbum liquidum incl. Aus Halm's Leſebuch wurden zur Einübung der Formen die Beiſpiele bis zum Verbum liquidum theilweiſe in's Deutſche überſetzt. Schriftliche und mündliche Ueberſetzung auserwählter Beiſpiele aus Halm's Elementarbuch, I. Curſus.

d) Deutſche Sprache. Deutſche Sprachlehre nach Heyſe's deutſcher Schulgrammatik von Abſchn. X—XIII incl. Memoriren poetiſcher Stücke. Uebungen in Ausarbeitung kleinerer Aufſätze und Erzählungen.

e) Franzöſiſche Sprache. Nach Bettinger's Grammatik die regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter. Aus *Solomé's* fables-contes die erſten 16 Stücke.

f) Arithmetik. Die Lehre von den Dezimalbrüchen mit Anwendung derſelben auf das metriſche Maaß und Gewicht, nach Schwerd's Rechenbuch.

g) Geſchichte und Geographie. Allgemeine Geſchichte bis auf Auguſtus, nach Uſchold; in der ältern Geographie: Gallien, Italien und Griechenland; in der neuern: Europa — nach Volger's Leitfaden.

3. An der II. Klaſſe.

a) Religionslehre, proteſtantiſche. Erklärung des Kapitels von der Uebung der chriſtlichen Frömmigkeit bis zum Ende des Katechismus; Hinzunahme der meiſten im Katechismus blos angezeigten Sprüche; bibliſche Geſchichte von der Weltſchöpfung bis zum Pfingſtfeſte; Auswendiglernen mehrer Lieder aus dem Geſangbuche.

— katholiſche. Glaubens- und Sittenlehre nach dem Diöceſankatechismus, in Verbindung mit der bibliſchen Geſchichte.

b) Lateiniſche Sprache. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Otto Schulz; Syntax nach demſelben bis zum Gebrauche der Modi. Die in dieſer Grammatik enthaltenen Zeitwörter wurden auswendig gelernt und aus Jakobs' und Döring's Elementarbuch 1. Bändchen überſetzt: Grundſtriche der römiſchen Geſchichte von den älteſten Zeiten bis auf die Kaiſer, Libri I, II, III, IV und V — und 2. Bändchen: Res Atheniensium. Wöchentliche Probearbeiten und Hausaufgaben.

c) Deutſche Sprache. Aus Heyſe's Schulgrammatik die Abſchnitte III—IX. Memoriren kleiner Gedichte.

d) Franzöſiſche Sprache. Leſeübungen, Formenlehre bis zu den leidenden Zeitwörtern nach Bettinger.

e) Arithmetik. Die Lehre von den gemeinen Brüchen mit unbenannten und benannten Zahlen, nach Schwerd.

f) Geographie. Beſchreibung der Erdoberfläche im Allgemeinen; Europa, beſonders Deutſchland nach Volger.

4. An der IV. oder untern Klaſſe.

a) Religionslehre. Gemeinſchaftlich mit den Schülern der II. Klaſſe.

b) Lateiniſche Sprache. Im erſten Semeſter, wo die Klaſſe in zwei Abtheilungen getheilt war, in der obern Abtheilung: Repetition der regelmäßigen Formenlehre nach Schulz und Löhlein; Ueberſetzen aus Döring's latein. Elementarbuch von Fabel 19—52; wöchentliche Hausaufgaben und Probearbeiten. — In der untern Abtheilung: Einübung der regelmäßigen Formen nach Löhlein's methodiſcher Einführung in die Elemente der lat. Sprache; Analyſirungen; Ueberſetzen der latein. §§.; Hausaufgaben; Probearbeiten.

Im zweiten Semeſter: gemeinſchaftliches Ueberſetzen der 50 erſten Erzählungen von berühmten Männern des Alterthums aus Döring; Grammatik nach Schulz bis Syntaxis rectionis; gemeinſchaftliche Hausaufgaben und Probearbeiten.

Das ganze Jahr hindurch lat. Leſeübungen; Auswendiglernen ſämmtlicher lat. Fabeln und Erzählungen von Seiten der beſſeren Schüler. Außerdem: Anlegung eines lateiniſch-deutſchen und deutſch-lateiniſchen Wörterbuchs über alle im Laufe des Jahres vorgekommenen lat. Wörter.

c) Deutſche Sprache. Leſe- und Deklamationsübungen nach Höllſtett's Sammlung proſaiſcher und poetiſcher Stücke; die Wortarten und Orthographie der deutſchen Sprache nach Heyſe; Uebungen in der Orthographie und im Stile.

d) Arithmetik. Die vier Grundrechnungen ohne und mit benannten Zahlen; beſondere Eigenſchaften der Zahlen nach Schwerd.

e) Geographie. Die Erde als Himmelskörper; die merkwürdigſten Gegenſtände der Erdoberfläche im Allgemeinen, nach Volger §. 1—61 mit Auswahl; ferner §. 70, 72, 121 (deutſche Bundesſtaaten), 126 (Bayern); mathematiſch-geographiſches Figurenzeichnen; Landkartenzeichnen nach Stieler.

Zeichnungs-Unterricht.

Am Gymnaſium übten ſich die Schüler a) im Ornament-Zeichnen nach den lithographirten Zeichnungen von Quaglio, Herrmann u. A.; b) im Landſchafts- und Figuren-Zeichnen nach den Blättern der Gallerien von München und Schleißheim, ſo wie nach Skizzen und Handzeichnungen berühmter Meiſter; c) im Perſpektiv- und d) im architektoniſchen Zeichnen nach Mitterer's Baukunſt.

An der lateiniſchen Schule übten ſich die Anfänger nach Vorlagen, vom Zeichnungslehrer gefertigt, die Weitergeſchrittenen verfertigten Köpfe nach Vorlagen vom Prof. Langer, Blumen- und Fruchtſtücke; auch wurde im Ornament-Zeichnen nach den Blättern von Quaglio, Weiß u. A., ſo wie im Baum-Zeichnen nach Wagenbauer's Blättern unterrichtet.

Geſang-Unterricht.

Dieſer wurde als Mittel allgemeiner Bildung, der Faſſungskraft und Bildungsſtufe von Schülern der lateiniſchen Schule und des Gymnaſiums angemeſſen, in zwei Abtheilungen für die Anfänger und für die Geübtern, nach des Lehrers eigener Anleitung ertheilt, und zur Uebung Lieder, Choräle, Chöre und mehrſtimmige Geſänge klaſſiſcher Meiſter benützt.

Schönſchreib-Unterricht.

Dieſer wurde in allen Klaſſen der lateiniſchen Schule nach den von Allerhöchſter Stelle anbefohlenen Vorlagen ertheilt. Damit verband der Lehrer in den beiden obern Klaſſen noch Diktir-Uebungen.

Turn- und Schwimm-Unterricht.

Im Turnen übten ſich die Schüler der Studienanſtalt wöchentlich zweimal, im Schwimmen wöchentlich viermal mit dem beſten Erfolg für ihre Geſundheit.

III. Verzeichniß der Schüler

nach dem allgemeinen Fortgang geordnet, mit Angabe der Fortgangsplätze in den ordentlichen Unterrichtsgegenſtänden.

A. Gymnaſium.

IV. oder obere Klaſſe.

Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus dem Lateiniſchen.	dem Griechiſchen.	dem Deutſchen.	dem Franzöſiſchen.	der Mathematik.	der Geſchichte u. Geographie.
*1. Römer, Theodor	18	4	Zweibrücken	Färber	*1	3	2	1	1	2
2. Brünings, Ludwig ...	18	9	Neuſtadt a. d. H.	Conditor †	2	2	*1	2	3	*1
3. Maurer, Johann	20	6	Contwig	Ackersmann	3	*1	8	3	3	6
4. Freyſeng, Heinrich ...	17	8	Godramſtein	Einnehmer	6	5	5	6	*2	3
5. Gugel, Friedrich	17	10	Bergzabern	k. Landkommiſſär	5	6	4	4	8	4
5. Schiefer, Johann	21	7	Fehrbach	Schullehrer †	4	4	7	8	6	8
7. Schaffner, Alexander .	20	4	Meiſenheim	Arzt	7	7	3	*2	7	7
8. Löw, Eugen	18	5	Berghauſen	k. Regierungsrath †	8	9	6	4	3	4
9. Wolf, Alexander	19	6	Kallſtadt	Gutsbeſitzer	9	8	9	7	9	9
— Becker, Joſeph	18	6	Speyer	Geometer	—	—	—	—	—	—

Anm. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preiſe, und zwar:
Römer aus dem allgem. Fortgange: Ficker, die Lehre vom Schönen und der Kunſt.
Römer aus dem Lateiniſchen: *Taciti* opera. Illustr. Bachius. 2 Bde.
Brünings aus dem Deutſchen: Thierſch, über die Epochen der bildenden Kunſt u. d. Griech.
Brünings aus der Geſch. und Geogr.: Fortlage's Vorleſungen über die Geſch. der Poeſie.
Maurer aus dem Griechiſchen: Hermann's Lehrbuch der griech. Staatsalterthümer.
Freyſeng aus der Mathematik: Wilde's Handbuch der analyt. Trigonometrie.
Schaffner aus dem Franzöſiſchen: *Lamartine*, souvenirs pendant un voyage en orient.

„ 2. Ludwig Brünings und Johann Schiefer wurden, jener durch viermonatliche ſchwere Krankheit, dieſer durch häufige Unpäßlichkeit an einem beſſern Fortgange gehindert.

„ 3. Joſeph Becker kam erſt im Laufe des zweiten Semeſters aus der Oberklaſſe zu Speyer hieher und konnte deshalb nicht in Berechnung gebracht werden; nach den von ihm gemachten Arbeiten zu ſchließen, würde er etwa einen Platz im zweiten Drittheil erhalten haben.

„ 4. Sämmtliche Schüler haben die Prüfung pro absolutorio beſtanden und das Reſultat derſelben bei der Preisvertheilung zu gewärtigen.

III. Gymnaſialklaſſe.

Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus dem Lateiniſchen.	dem Griechiſchen.	dem Deutſchen.	dem Franzöſiſchen.	der Mathematik.	der Geſchichte u. Geographie.
*1. Riſch, Auguſt	17	6	Rockenhauſen	Schullehrer	*1	1	2	3	1	3
2. Pasquay, Ludwig . . .	18	10	Annweiler	Gerber	4	3	2	4	*2	*1
2. Savoye, Karl	16	3	Zweibrücken	Advokat	2	4	*1	*1	7	1
4. Schaffner, Eugen . . .	19	2	Meiſenheim	Arzt	3	*2	4	2	6	3
5. Simon, Adolph	20	9	St. Julian	Pfarrer †	5	5	7	9	3	6
6. Heck, Friedrich	18	3	Zweibrücken	Gerber †	7	7	6	10	3	5
7. Bank, Johann	23	2	Hattgenſtein	Müller	6	6	10	11	5	7
8. Laug, Friedrich	19	7	Zweibrücken	Poſthalter	8	8	9	8	10	9
9. Knaps, Karl	18	6	Blieskaſtel	Apotheker †	11	10	8	5	8	8
10. Merckel, Guſtav	17	9	Zweibrücken	k. Bez.-Ger.-Präſ.	9	9	5	7	11	10
— Helm, Philipp	19	2	Birkenfeld	Obergeometer	10	—	11	6	9	11

Anm. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preiſe, und zwar:
Riſch aus dem allgem. Fortgang: **Klopſtock's** ſämmtliche Werke.
Riſch aus dem Lateiniſchen: *Ciceronis* de officiis III L. Ed. *Zumpt*.
Schaffner aus dem Griechiſchen: Niebuhr's Brief an einen Philologen. Mit Anm. von Jakob.
Savoye aus dem Deutſchen: Rückert's ausgewählte Gedichte.
Savoye aus dem Franzöſiſchen: Histoire de France par *Bonnechose*.
Pasquay aus der Mathematik: Grunert's Elemente der Trigonometrie.
Pasquay aus der Geſch. und Geographie: Lorentz's allgem. Geſch. der neuern Zeit.

„ 2. Helm nahm als Gewerbsſchüler an dem Unterricht im Griech. keinen Antheil und konnte daher auch nicht in die allgemeine Fortgangsberechnung aufgenommen werden.

„ 3. Schabt, gleichfalls Gewerbsſchüler, trat mit Ende des erſten Semeſters aus.

„ 4. Sämmtliche Schüler rücken in die nächſt höhere Klaſſe vor.

II. Gymnaſialklaſſe.

Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus dem Lateiniſchen.	dem Griechiſchen.	dem Deutſchen.	dem Franzöſiſchen.	der Mathematik.	der Geſchichte u. Geographie.
*1. Gerber, Reichard	18	1	Merdersheim	Wundarzt	3	3	7	*1	3	3
*2. Schneider, Philipp	17	—	Leiſel	Pfarrer	*1	1	11	2	5	6
3. Blum, Karl	16	8	Trabelsdorf	Pfarrer †	4	5	2	4	2	7
4. Becker, Philipp	17	9	Grünſtadt	Oekonom	2	*2	13	8	12	5
5. Gümbel, Wilhelm	18	6	Dannenfels	k. Revierförſter †	9	7	3	14	*1	*1
6. Brandſtettner	18	5	Edenkoben	Schullehrer	5	4	6	13	11	12
7. Eckhard, Heinrich	16	—	Waldfiſchbach	Schullehrer	5	9	4	3	13	10
8. Seel, Karl	18	1	Zweibrücken	Bäcker	8	6	15	6	6	7
9. Schaffner, Adolph	17	5	Meiſenheim	Arzt	7	8	7	7	10	13
10. Pelzer, Karl	17	8	Theisbergſtegen	Pfarrer †	10	10	3	5	16	4
11. Daum, Friedrich	17	7	Kirchheimbolanden	Bäcker	15	13	*1	9	7	11
12. Herold, Georg	17	3	Zweibrücken	Arzt †	14	14	11	13	4	2
13. Caſpar, Karl	18	6	Zweibrücken	Wirth	11	11	14	11	8	15
14. Muck, Rudolph	15	9	Kaiſerslautern	Kantonsarzt †	13	12	16	11	8	14
15. Scharnberger	18	6	Pirmaſens	Kantonsarzt	12	16	10	10	15	9
16. Böhmer, Chriſtian	18	3	Kuſel	Sattler	16	13	9	16	14	16
— Closmann, Heinrich	20	7	Frankenthal	k. Appell.-Rath †	16	15	13	7	17	16

Anm. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preiſe, und zwar:
Gerber aus dem allgem. Fortgange: Shakſpear's dramatiſche Werke.
Schneider aus dem allgem. Fortgange: Schiller's Leben von Schwab.
Schneider aus dem Lateiniſchen: Döderlein's Handbuch der latein. Synonymik.
Becker aus dem Griechiſchen: *Euripidis* tragœdiæ. Ed. Mon.
Daum aus dem Deutſchen: Novalis' Schriften.
Gerber aus dem Franzöſiſchen: Oeuvres de Boileau Despreaux.
Gümbel aus der Mathematik: Streit's Sammlung geometriſcher Aufgaben.
Gümbel aus der Geſch. und Geographie: *Arminius,* Cheruscorum dux. Comp. *Massmann.*

" 2. Heinrich Closmann war während des ganzen Sommerſemeſters durch Krankheit vom Schulbeſuche abgehalten und konnte deßhalb in die allgemeine Lokation nicht eingerechnet werden. Die angezeigten Plätze in den einzelnen Gegenſtänden ſind das Ergebniß des Winterſemeſters. Außerdem wurde auch Karl Caſpar durch widerholte Erkrankungen in ſeinen Studien gehindert.

" " Sämmtliche Schüler werden in die nächſt höhere Klaſſe befördert.

I. oder untere Gymnaſialklaſſe.

Namen der Schüler.	Alter.		Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus					
	Jahre.	Monate.			dem Lateiniſchen.	dem Griechiſchen.	dem Deutſchen.	dem Franzöſiſchen.	der Mathematik.	der Geſchichte u. Geographie.
*1. Weber, Adolph	16	2	Homburg	Dekan	2	1	2	11	1	*1
*2. Wolff, Julius	15	6	Frankenthal	Bauinſpektor	4	5	3	4	*1	3
3. Schmolze, Ludwig	16	5	Zweibrücken	Metzger †	5	*2	10	5	4	5
4. Schuler, Auguſt	17	7	Landſtuhl	Notär	*1	8	*1	6	14	4
5. Krafft, Philipp	17	3	Kaiſerslautern	Bäcker	3	4	13	8	3	6
5. Wittenmeier, Martin	16	9	Blieskaſtel	Schullehrer †	5	3	6	7	10	2
7. Berckmann, Ludwig	16	10	Zweibrücken	Buchbinder	9	10	4	9	8	7
8. Kloſtermeier, Franz	18	5	Ernſtweiler	Kantonsbote	7	7	4	3	18	11
9. König, Karl	16	10	Zweibrücken	Gerichtsſchreiber	8	9	8	15	11	9
10. Sundheimer, Heinrich	16	5	Meiſenheim	Juſtizamtmann	11	6	7	13	14	10
11. Wildt, Daniel	16	5	Zweibrücken	Weinhändler	10	14	11	*1	11	8
12. Hendrich, Friedrich	18	1	„	Salzamtmann	12	13	11	17	5	12
13. Geenen, Karl	16	6	Rodalben	Bürgermeiſter	16	12	15	18	7	13
14. Rapp, Ludwig	[illegible]	4	Annweiler	Domäneninſpektor	14	11	14	12	16	16
15. Schelf, Eduard	16	3	Frankenthal	Salineninſpektor	12	17	18	16	8	17
16. Klee, Karl	17	3	„	Steuercontroleur	17	15	19	10	6	14
17. Fermier, Peter	16	5	Kaiſerslautern	Ziegler	15	16	16	19	13	15
18. Bohmann, Georg	16	1	Dillingen	Regimentsſchneider	18	18	9	14	17	18
— Locher, Ludwig	17	—	Zweibrücken	Kaufmann	—	—	17	2	—	19

Anm. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preiſe, und zwar;
Weber aus dem allgem. Fortgange: Schaaf's Encyklopädie der klaſſ. Alterthumskunde.
Wolff aus dem allgem. Fortgange; Das Heiligthum der Menſchheit von Sailer.
Schuler aus dem Lateiniſchen: *Ciceronis* orationes selectæ. Ed. Mon.
Schmolze aus dem Griechiſchen: *Plutarchi* vitæ sel. Ed. *Sintenis.*
Schuler aus dem Deutſchen: Oſſian's Gedichte, überſ. von Ahlwardt.
Wildt aus dem Franzöſiſchen: Napoléon en Egypte, par *Barthélemy.*
Wolff aus der Mathematik: Vega's logarith.-trigonometr. Handbuch.
Weber aus der Geſchichte und Geographie: Die Dichtkunſt und ihre Gattungen, durch eine Muſterſammlung erl. von Knüttel.

„ 2. Locher nahm als Gewerbsſchüler im zweiten Halbjahre an dem Unterricht in den alten Sprachen keinen Theil.

„ 3. Krafft war durch Krankheit die letzten Monate vom Schulbeſuche abgehalten.

„ 4. Sämmtliche Schüler werden in die nächſt höhere Klaſſe befördert.

B. Lateiniſche Schule.

IV. oder obere Klaſſe.

Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus dem Lateiniſchen.	dem Griechiſchen.	dem Deutſchen.	dem Franzöſiſchen.	der Arithmetik.	der Geſchichte u. Geographie.
*1. Hatry, Julius	15	4	Zweibrücken	Kaufmann	*1	2	3	3	1	2
*2. Wolff, Joſeph	14	6	Landau	k. Bauinſpektor	3	*1	1	2	6	4
3. Ernenwein, Friedrich .	16	10	Pirmaſens	Kürſchner	7	3	4	12	*1	6
3. Bouchon, Ludwig	15	11	Zweibrücken	Gerichtsbote	11	4	*2	*1	1	2
5. Gaſſert, Ludwig.	17	5	Waldfiſchbach	Gerichtsbote	3	7	11	3	5	11
6. Schadt, Rudolph	17	7	Birkenfeld	Forſtmeiſter	6	6	12	3	10	*1
7. Lachenmaier, Auguſt . . .	15	1	Pirmaſens	Kaufmann	8	12	9	8	6	6
8. Kehrwald, Ludwig	15	1	"	Oekonom	10	9	5	7	8	15
9. Gaſſert, Friedrich.	16	1	Waldfiſchbach	Gerichtsbote	9	10	5	13	11	9
10. Faber, Robert	17	7	Zweibrücken	Obergerichtſchreiber	12	5	12	9	10	16
11. Maurer, Ludwig	14	6	Wallhalben	Pfarrer	5	12	9	16	16	12
12. Stachelroth	17	—	Birkenfeld	Arzt	14	7	13	13	13	12
13. Keyſer, Friedrich	18	10	Albersweiler	Müller †	16	11	5	11	14	14
— Ladenberger, Friedrich . .	15	3	Zweibrücken	Weinhändler	2	—	5	6	12	5
— Pauly, Karl	16	6	Birkenfeld	Revierförſter	13	—	13	15	1	6
— Schadt, Eduard	15	10	"	Forſtmeiſter	14	—	16	10	10	10

Anm. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preiſe, und zwar:

Hatry aus dem allgem. Fortgange: Schiller's Leben von Schwab.

Wolff aus dem allgem. Fortgange: Sailer, Uebungen des Geiſtes zur Förderung eines heiligen Sinnes.

Hatry aus dem Lateiniſchen: Döderlein's Handbuch der latein. Synonymik.

Wolff aus dem Griechiſchen: Nägelbach's Anmerkungen zur Ilias.

Bouchon aus dem Deutſchen: Schubert's Lehrbuch aus der Naturgeſchichte.

Bouchon aus dem Franzöſiſchen: **Numa Pompilius**, mit Wörterbuch.

Ernenwein aus der Arithmetik: Pollak's Samml. arithm. und algebr. Aufgaben.

Schadt aus der Geſch. und Geographie: Zachariä's Lehrbuch der Erdbeſchreibung.

„ 2. Friedr. Keyſer, ein ſehr wohlgeſitteter und fleißiger Schüler, würde einen beſſern Platz erhalten haben, wenn blos aus dem zweiten Semeſter der Fortgang in Berechnung käme.

„ 3. Jakob Muiron trat zu Oſtern aus.

„ 4. Diejenigen Schüler, welche in das Gymnaſium übertreten wollen, haben am Anfange des nächſten Schuljahres die vorſchriftsmäßige Aufnahmsprüfung zu beſtehen.

III. Klaſſe.

Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus dem Lateiniſchen.	dem Griechiſchen.	dem Deutſchen.	dem Franzöſiſchen.	der Arithmetik.	der Geſchichte u. Geographie.
*1. Lichtenberger, Theodor	13	8	Zweibrücken	Kaufmann	2	1	1	1	2	*1
*2. Oberlinger, Chriſtian	14	8	Neuhornbach	Wirth †	3	3	2	7	*1	2
3. Kremer, Theodor	14	4	Schweinshaupten	Pfarrer	*1	5	4	*2	4	2
4. Geul, Albert	13	4	Mieſau	Pfarrer	4	4	*3	5	3	5
5. Popp, Richard	13	6	Landau	k. Appellationsrath	5	*2	6	3	6	4
6. Thelemann, Karl	13	5	Neuhornbach	Apotheker	7	7	4	10	4	7
7. Till, Karl	15	5	Neunkirchen	Schichtmeiſter	6	6	7	8	8	6
8. Weis, Guſtav	15	11	Schöneberg	Bürgermeiſter	8	10	7	6	7	6
9. Kärner, Karl	15	4	Waldmohr	k. Appellationsrath	9	8	9	4	9	8
10. Golſen, Guſtav	14	9	Zell	Pfarrer	10	9	10	9	12	8
11. Portſcheller, Konrad . . .	14	—	Irheim	Baumeiſter †	13	12	12	13	10	15
12. Kröber, Karl	15	6	Dahn	Forſtmeiſter	15	11	12	12	11	12
13. Wolff, Baptiſt.	13	6	Landau	Bauinſpektor	11	17	11	15	13	14
14. Dereum, Hermann	13	4	Contwig	Steuereinnehmer	14	13	14	16	14	11
15. Hill, Karl.	16	10	Irheim	Gerichtſchreiber †	12	16	15	14	16	13
16. Riedinger, Karl.	15	9	Zweibrücken	Metzger	16	14	15	11	15	15
17. Wallé, Andreas	16	3	Ormesheim	Ackersmann	17	15	17	17	17	17
— Zimmermann, Rudolph . .	14	8	Zweibrücken	k. Profeſſor	—	—	—	—	—	—

Anm. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preiſe, und zwar:

Lichtenberger aus dem allgem. Fortgange: Pirminius, Geſchichte des linken Rheinufers, von Görringer.

Oberlinger aus dem allgem. Fortgange: Pirminius ꝛc.

Kremer aus der lateiniſchen Sprache: *Cæsaris* **bellum gallicum.** Mit Anmerk. und Wörterb. von Hinzpeter.

Popp aus der griechiſchen Sprache: *Theophrasti* **characteres.**

Geul aus der deutſchen Sprache: Reinbeck's Abriß der Geſchichte der deutſchen Dichtkunſt.

Kremer aus der franzöſiſchen Sprache: *Considerations* **sur les Romains par** *Montesquieu.*

Oberlinger aus der Arithmetik: Dehlmann, der kleine Phyſiker.

Lichtenberger aus der Geſchichte und Geographie: Geographie des transalpiniſchen Galliens von Fiedler.

„ 2. Der Schüler Rudolph Zimmermann konnte in die allgemeine Berechnung nicht mit aufgenommen werden, weil eine Krankheit ihn beinahe das ganze zweite Semeſter hindurch vom Schulbeſuche abhielt. Im erſten Semeſter hat er unter 24 Schülern den 14. Platz erhalten.

„ 3. Im Verlaufe des Schuljahres ſind ausgetreten: Joſeph Drechſel, Wilhelm Lommel, Karl Mahla, Friedrich Schmidt, Heinrich Schreier und Heinrich Lebachelle. Die fünf erſten wählten ſich einen andern Beruf und Lebachelle ging, des Umzuges ſeiner Eltern willen, an die latein. Schule nach Speyer.

„ 4. Die Schüler von Nro. 1—10 incl., ſo wie auch Rudolph Zimmermann, rücken in die nächſt höhere Klaſſe vor, die übrigen repetiren den Curſus.

II. Klaſſe.

Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus dem Lateiniſchen.	dem Deutſchen.	dem Franzöſiſchen.	der Arithmetik.	der Geſchichte u. Geographie.
*1. Bieber, Heinrich	14	7	Zweibrücken	Tuchmacher	*1	1	3	6	2
*2. Hartmann, Karl	13	4	Dahn	Unterarzt	2	6	4	3	*1
*3. Simon, Ludwig	14	5	Zweibrücken	Bierbrauer	3	10	*1	6	7
4. Faber, Emil	13	6	"	Obergerichtſchreiber	4	3	2	16	4
4. Kremb, Ludwig	16	7	Ernſtweiler	Schreiner	7	*2	16	1	12
4. Roſſi, Alexander	13	6	Zweibrücken	Kaufmann	9	5	8	3	5
7. Heintz, Ludwig	14	—	"	Kaufmann	11	7	6	*1	9
8. Krieger, Ernſt	11	3	"	Pfarrer	6	4	14	15	8
8. Müller, Adolph	14	—	Mimbach	Pfarrer	10	8	10	8	4
8. Schwarz, Joſeph	14	1	Bruchweiler	Schullehrer	4	13	15	8	14
11. Couturier, Auguſt	14	4	Zweibrücken	Hutmacher	8	11	5	12	9
12. Buchheit, Wilhelm	14	—	"	Schuhmacher	13	17	7	3	16
13. Schumann, Ferdinand	15	—	Otterberg	Brigadier †	14	14	11	10	12
13. Golſen, Heinrich	15	9	Zell	Pfarrer	12	12	12	17	11
15. Heck, Wilhelm	12	3	Zweibrücken	Gaſtwirth	18	15	9	13	17
15. Till, Adolph	13	4	Neunkirchen	Schichtmeiſter	17	19	21	11	6
17. Engel, Wilhelm	11	5	Bergzabern	k. Landkommiſſar	19	9	20	20	14
18. Korn, Auguſt	14	4	Zweibrücken	Zinngießer	16	16	18	24	20
18. Glaſſer, Auguſt	13	1	"	Advokat	15	22	17	22	19
20. Marchal, Joſeph	13	10	"	Schreiber	22	18	19	13	21
21. Hill, Peter	15	3	Irheim	Gerichtſchreiber †	20	25	22	18	18
22. Kärner, Wilhelm	15	8	Zweibrücken	k. Appellationsrath	23	21	13	23	21
22. Lorch, Jakob	13	9	Sarnsthal	Papiermüller †	21	24	23	19	23
24. Riedinger	13	3	Zweibrücken	Metzger	24	20	24	20	24
— Stockmar, Franz	14	8	Schwollen	Revierförſter	—	—	—	—	—

Anm. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preiſe, und zwar:
Bieber aus dem allgem. Fortgange: Schwab, fünf Bücher deutſcher Lieder.
Hartmann aus dem allgem. Fortgange: Friedemann's Anleitung zu lateiniſchen Verſen.
Simon aus dem allg. Fortgange: Tegner, das goldene Buch.
Bieber aus dem Lateiniſchen: *Cæsaris* commentarii Ed. Mon.
Kremb aus dem Deutſchen: Brettner's Leitfaden in der Phyſik.
Simon aus dem Franzöſiſchen: Premières lectures françaises.
Heintz aus der Arithmetik: Wunderlich's Vorſchule der Geometrie.
Hartmann aus der Geographie: Schubert's Lehrbuch der Naturgeſchichte.

„ 2. Stockmar erhielt keinen allgem. Fortgangsplatz, weil er erſt an Oſtern in die Klaſſe eingetreten iſt.

„ 3. Im Laufe des Schuljahres ſind ausgetreten: Jakob Blum aus Trabelsdorf, Heinrich Lehmann, Georg Schmidt und Max Schwarz aus Zweibrücken.

„ 4. Luitpold Pracher aus Lauingen, ein durch Fleiß und ſittliches Betragen ausgezeichneter Schüler wurde der Anſtalt durch den Tod entriſſen.

„ 5. Die Schüler von Nro. 1—18 incl. nebſt Stockmar ſind in die nächſt höhere Klaſſe befördert, die übrigen wiederholen im nächſten Schuljahr die zweite Klaſſe.

I. Klaſſe.

Namen der Schüler.	Alter.		Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus			
	Jahre.	Monate.			dem Lateiniſchen.	dem Deutſchen.	der Arithmetik.	der Geographie.
*1. Fitting, Herrmann . . .	10	—	Mauchenheim	Oekonom †	*1	1	6	7
*2. Schirmer, Heinrich . . .	13	10	Otterberg	Revierförſter	2	7	6	*1
*3. Theyſohn, Albert . . .	11	5	Contwig	Pfarrer	5	*2	6	5
*4. Lucius, Ferdinand . . .	15	2	Zweibrücken	Goldſchmied	3	12	12	8
*4. Schirmer, Wilhelm . .	12	1	Otterberg	Revierförſter	6	9	12	2
*6. Bieber, Wilhelm	12	10	Zweibrücken	Tuchmacher	12	3	*1	14
*6. Leiſer, Jakob	11	8	"	Schuhmacher	10	8	5	6
8. Maurer, Peter	14	4	Altheim	Handelsmann	4	21	3	11
8. Back, Adolph	13	5	Zweibrücken	Gerichtſchreiber	13	4	3	9
10. Weis, Friedrich	14	—	Schöneberg	Bürgermeiſter	9	12	9	4
11. Schwartz, Friedrich	13	3	Landau	Forſtgerichtsbote	6	5	19	17
11. Faber, Philipp	12	10	Zweibrücken	Gerichtsbote †	8	15	2	26
13. Ockel, Ludwig	15	—	"	Buchbinder	15	6	20	3
14. Kröber, Ludwig	13	3	Dahn	Forſtmeiſter	19	10	16	12
14. Popp, Julius	11	5	Landau	k. Appellationsrath	11	19	25	10
16. Savoye, Ferdinand	10	8	Zweibrücken	Advokat	14	20	18	18
17. Schmolze	13	—	"	Notär	16	23	7	29
18. Schneider, Karl	15	2	Leiſel, Birkenf.	Pfarrer	22	17	15	13
18. Barthold, Ludwig	11	5	Zweibrücken	Zimmermann	24	14	11	19
20. Zwierlein, Karl	10	5	Kaiſerslautern	Arzt	20	15	22	25
20. Niederreuther, Karl. . . .	12	4	Wernersberg	Forſtwart	18	18	29	15
22. Henigſt, Julius	13	—	Zweibrücken	Goldſchmied	23	21	14	28
22. Hatry, Joſeph.	13	2	"	Handelsmann	17	28	23	20
22. Martin, Albert	10	5	"	Lithograph	21	11	31	22
25. Maurer, Eduard	11	5	Wallhalben	Dekanatsverweſer	25	24	21	21
26. Straus, Simon	12	9	Zweibrücken	Handelsmann †	31	31	9	16
27. Vogel, Anton	11	6	Münchweiler	Pfarrer	26	25	26	32
27. Blum, Ludwig	11	9	Billigheim	Pfarrer †	27	27	25	30
27. v. Louiſenthal, Max . . .	10	—	Zweibrücken	k. Oberlieutenant	28	26	31	22
30. Simon, Aron	11	8	Bubenhauſen	Handelsmann	29	32	30	24
30. Thoma, Karl	11	3	Zweibrücken	Muſiklehrer	32	30	26	26
30. Römer, Ludwig	11	7	"	Glaſer	30	29	23	21
— Wolf, Friedrich	14	—	"	Schneider †	—	—	—	—
— Rödter, Friedrich	10	2	Neuſtadt a. d. H.	Papiermüller †	—	—	—	—
— Vietz, Georg	14	5	Zweibrücken	Büchſenmacher	—	—	—	—
— Geul, Hermann.	10	7	Walsheim	Pfarrer	—	—	—	—
— Pletſch, Auguſt	9	6	Landſtuhl	Kaufmann	—	—	—	—
— Ambos, Heinrich	10	9	Merchweiler Glash.	Gerichtſchreiber	—	—	—	—

Anm. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preiſe, und zwar:
Fitting aus dem allgem. Fortgange: Petiscus, der Olymp.
Heinrich Schirmer, aus dem allgem. Fortgange: Poppe's Naturlehre.
Theyſohn aus dem allgem. Fortgange: Hebel's Schatzkäſtlein.
Lucius aus dem allgem. Fortgange: Cornelius Nepos, mit Wörterbuch.
Wilhelm Schirmer aus dem allgem. Fortgange: Schneider's kleine Weltkunde.
Bieber aus dem allgem. Fortgange: Stieler's Atlas der neuerm Erdkunde.
Leiſer aus dem allgem. Fortgange: Heſner's deutſche Chreſtomathie.
Fitting aus dem Lateiniſchen: Meyer's römiſche Alterthümer.
Theyſohn aus dem Deutſchen: Schneider's deutſche Vaterlandskunde.
Bieber aus der Arithmetik: Kohlrauſch's deutſche Geſchichte.
Heinrich Schirmer aus der Geographie: Cammerer, das Königreich Bayern.

" 2. Friedrich Wolf war durch Krankheit öfter am Schulbeſuche gehlndert und konnte daher nicht mit in die Berechnung gebracht werden. Es würde indeſſen ſeinen Platz im letzten Drittheile eingenommen haben. — Durch Krankheit waren ferner längere Zeit von der Schule abgehalten Wies, Hatry und v. Louiſenthal.

" 3. Die Schüler Bietz, Geul, Pletſch, Ambos traten erſt an Oſtern und zum Theile noch ſpäter in die Klaſſe ein und konnten daher gleichfalls nicht eingerechnet werden. Rödter verließ an Oſtern die Anſtalt beſonderer Verhältniſſe wegen, und trat am Ende des Jahrs wieder ein.

" 4. Ausgetreten ſind: Itzſtein, Chriſtian Lucius, Wenninger, Gieger.

" 5. Die Schüler von Nro. 2—25 inclus. ferner von Louiſenthal und Bietz gehen in die II. Klaſſe über, die übrigen Schüler wiederholen die I. Klaſſe.

IV. Fortgang der Schüler

in den besondern ausserordentlichen Unterrichtsgegenständen.

A. Gymnaſium.

1. Hebräiſche Sprache.

Obere Abtheilung. Der Preisträger: Johann Bank aus der III. Gymnkl. erhält: *Wilke*, clavis novis testamenti philologica.

Rühmliche Erwähnung verdienen: Theodor Römer aus der IV., Adolph Simon, Auguſt Riſch, Friedrich Lang aus der III.

Untere Abtheilung. Der Preisträger Karl Blum aus der II. Gymnkl. erhält: Geſenius, hebräiſches Handwörterbuch.

Rühmliche Erwähnung verdienen: Philipp Schneider, Friedrich Daum, Adolph Schaffner, Heinrich Eckhard, Richard Gerber aus der II.; Philipp Krafft, Wilhelm Wittenmaier, Georg Bohmann, Ludwig Schmolze, Peter Fermier, Ludwig Berckmann, Franz Kloſtermeyer aus der I.

2. Zeichnungs-Unterricht.

Die Preisträger: Adolph Simon aus der III. und Heinrich Eckhardt aus der II. erhalten:

Chriſtus und mater amabilis,
La Madonna del lago und fides. } Kupferſtiche.

Wegen ihres Fleißes und Fortganges verdienen beſonderes Lob:

Theodor Römer und Alexander Schaffner aus der IV.; Eugen Schaffner, Auguſt Riſch, Friedrich Heck, Johann Bank, Philipp Helm aus der III.; Rudolph Muck und Reichard Gerber aus der II., Ludwig Berckmann und Heinrich Sundheimer aus der I.

3. Geſang-Unterricht.

Preiſe erhalten: von den Tenoriſten: Guſtav Merkel aus der III.: Vier Legenden für Eine Stimme mit Begleitung des Pianoforte von Löwe,

von den Baſſiſten Friedrich Brandſtädtner aus der II.: la bella Capricciosa v. Hummel.

von den Altiſten Heinrich Eckhard aus der II.: Arien mit Pianoforte Begleitung.

Nach ihren Leiſtungen verdienen belobt zu werden:

aus der IV. Friedrich Gugel, Alexander Schaffner, Heinrich Freyſeng, Alexander Wolf;

aus der III. Eugen Schaffner, Friedrich Lang, Ludwig Pasquay, Auguſt Riſch, Adolph Simon, Karl Knaps, Johann Bank;

aus der II.: Seel, Herold, Caspar, Scharrenberger, Blum, Böhmer, Daum;

aus der I. Rapp, Hendrich, Wittenmeyer, Schuler, König, Locher, Wild, Schmolze, Sundheimer, Klee, Schelf, Geenen, Weber, Julius Wolf, Kraft, Fermier.

B. Lateiniſche Schule.

1. Zeichnungs-Unterricht.

Die Preisträger: Ludwig Bouchon aus der IV., Friedrich Keyſer aus der IV., Albert Geul aus der III., Ludwig Simon aus der II. erhalten:

1. Die Schweſtern und der Schweizerknabe, lith. Bilder.
2. Architektur-Zeichnungen von Weiß.
3. Die Seifenblaſen und die guten Freunde, lith. Bilder.
4. Ornamenten-Zeichnungen von Weiß.

Beſonderes Lob verdienen: Eduard Schadt, Pauly, Friedrich Gaſſert aus der IV.; Karl Portſcheller, Karl Till, Guſtav Weis, Oberlinger aus der III.; Kremb, Roſſi, Heinrich Bieber aus der II.; Heinrich Schirmer, Schmolze, Ludwig Kröber, Martin, Zwierlein, Bietz, Barthold aus der I.

2. Geſang-Unterricht.

Der Preisträger von den Sopraniſten: Theodor Lichtenberger aus der III. erhält Orpheus, Sammlung vierſtimmiger Geſänge.

Nach ihren Leiſtungen und Fortſchritten verdienen belobt zu werden:
aus der IV.: Lachmeyer, Keyſer, Bouchon;
aus der III.: Albert Geul, Portſcheller, Oberlinger, Guſtav Weis, Popp, Karl Kröber, Till, Golſen.
aus der II.: Krieger, Hartmann, Heck, Gugel, Müller, Bieber, Heintz, Kremb, Simon.
aus der I.: Barthold, Faber, Leiſer, Friedrich Weis, Thoma, Fitting, Henigſt, Hermann Geul, Savoye, Back, Lucius, Blum, Ludwig Kröber, Schneider, Vogel, Bietz, Theyſon.

3. Schönſchreib-Unterricht.

Die Preisträger: Ludwig Kehrwald aus der IV., Konrad Portſcheller aus der III., Ludwig Heintz aus der II., Ludwig Ockel aus der I. erhalten:

1. Würkert, allgemeine Länder- und Völkerkunde.
2. Schneider, deutſche Vaterlandskunde.
3. Birnbaum, die erſten Kenntniſſe aus der Phyſik.
4. Vaillant's Reiſe ins Innere von Afrika.

Beſonderes Lob verdienen:

aus der IV.: Julius Hatry, Ludwig Bouchon, Friedrich Keyſer, Karl Pauly, Ludw. Gaſſert, Friedrich Gaſſert, Joſeph Wolff;

aus der III.: Chriſtian Oberlinger, Theodor Lichtenberger, Karl Kröber, Karl Kärner, Karl Till, Guſtav Golſen;

aus der II.: Heinrich Bieber, Ludwig Kremb, Alexander Roſſi, Joſeph Schwarz, Karl Hartmann, Ludwig Simon, Wilhelm Heck, Heinrich Golſen, Wilhelm Buchheit.

aus der I.: Ferdinand Lucius, Ludwig Barthold, Ludwig Kröber, Julius Henigſt, Karl Schneider, Wilhelm Bieber, Adolph Back, Philipp Faber, Zwierlein.

Zur Geſchichte der Studienanſtalt.

In dem Lehrerperſonale fand eine kleine Veränderung ſtatt. Johannes Zahm, der über ein Vierteljahrhundert an der hieſigen Studienanſtalt Unterricht im Singen und Schreiben mit ſehr großem Eifer und Fleiß ertheilt hatte, erhielt im März das Amt eines Einnehmers zu Kirrweiler; und die dadurch in Erledigung gekommene Geſanglehrerſtelle wurde in Gemäßheit eines königl. Regierungsreſcriptes vom 10. April 1841 dem k. Profeſſor M. Fiſcher, die Schreiblehrerſtelle aber dem Lehrer Jakob Sautter gnädigſt übertragen.

Die Inſcription der Schüler ward, weil das vorhergegangene Schuljahr erſt im September geſchloſſen werden konnte, am 28. und 29. Oktober vorgenommen. Von den 170 Schülern, welche im Laufe des Schuljahres die Anſtalt beſucht haben, fanden ſich am Schluſſe deſſelben am Gymnaſium nur noch 57, an der latein. Schule nur 97, im Ganzen alſo 154, weil unter dem Jahr von dem Gymnaſium 1 austrat, von der latein. Schule 14 zu bürgerlichen Gewerben übergingen, einen aber die Anſtalt durch den Tod verlor.

Tägliche Morgenandachten fanden bei den proteſtantiſchen, in zwei Lehrzimmern verſammelten Schülern des Gymnaſiums und der latein. Schule, unter Leitung der Religionslehrer Krieger und Krafft vor dem Unterrichte ſtatt. Am Sonntag nach Pfingſten genoſſen die proteſtantiſchen Zöglinge in Gemeinſchaft mit ihren Lehrern das heilige Abendmahl. Auch die katholiſchen Schüler beſuchten nicht nur regelmäßig in jeder Woche zweimal die heilige Meſſe, ſondern beteten auch täglich das allgemeine Gebet wie das beſondere für Seine Majeſtät den König. Zur Beicht und Communion gingen ſie das Jahr über dreimal.

Das Maifeſt wurde in herkömmlicher Weiſe mit Geſang und Deklamation begangen.

Die öffentlichen Prüfungen an der latein. Schule und an den drei untern Klaſſen des Gymnaſiums wurden vom 18.—21. Auguſt abgehalten; die Abiturientenprüfung dagegen ward am 21., 23. und 24. Auguſt von dem k. Conſiſtorialrath Schüelein als Miniſterial-Prüfungs-Commiſſär vorgenommen.

Durch die Gnade Seiner Majeſtät des Königs und die Fürſorge des Landraths genoſſen zehn arme, durch Fleiß und Wohlverhalten ausgezeichnete Schüler Stipendien im Geſammtbetrage von 200 Gulden aus dem Kreisfond; dafür, ſo wie die vielen dürftigen Schülern durch die Mildthätigkeit hieſiger Einwohner zugewendete Unterſtützung ſey hiemit öffentlich der innigſte

Dank ausgeſprochen. Eben ſo wird für die Geſchenke an die Schulbibliothek der freundlichſte Dank geſagt. Sie erhielt nämlich: vom Herrn Einnehmer Zahm in Kirrweiler: *Fr. de Mezeray*, histoire de France, 3 Vol. Paris 1685. — Vom Herrn Stadtpfarrer und Bezirksſchulinſpektor Krieger eine Reihe von 15 der ältern philologiſchen Literatur angehörigen Schriften, als: *J. A. Ernestii* opuscula philologica, edit. II. Lugd. Bat. 1776; *Perizonii* Origines, ibid. 1711; *Feithii* antiquitatum Homericarum libri IV, Argentor. 1743; *Phalaridis* epistolæ græcolatinæ, Ingolst. 1614; *Theodori Gazæ* introductionis grammaticæ libri IV, Basil. 1541; *A. G. Schlegel*, de geographia Homerica commentatio. Hanov. 1783, &c.

Das Schuljahr pro $18^{41}/_{42}$ nimmt am 18. Oktober ſeinen Anfang.

Teller, Rektor.

Berichtigungen.

S. 9, Z. 16, ſtatt: Triſtian lies: Triſtien. — S. 11, Z. 11, ſtatt: Grundſtriche lies: Grundzüge. — S. 12, Z. 1, ſtatt: An der IV. lies: An der I. — S. 12, Z. 8, ſtatt: Analiſirungen lies: Analiſirübungen. — S. 12, Z. 16, ſtatt: Höllſtett's lies: Hüllſtett's. — S. 13, Z. 21, nach: Studienanſtalt lies noch: im Sommerſemeſter. — S. 15, Z. 10 v. u., ſtatt: III L. lies: L. III. — S. 16, Z. 13 v. u., ſtatt: Shakſpear's lies: Shakſpeare's. — S. 24, Z. 4, ſtatt: Brandſtädtner lies: Brandſtettner. — S. 24, Z. 11, ſtatt: Scharrenberger lies: Scharnberger.